



Veröffentlichungen

Publikationen
Factsheets
Broschüren
lidA in der Öffentlichkeit

Veranstaltungen

Konferenzbeiträge
Einladungen

lidA
leben in der Arbeit

Newsletter 2026

lidA-Ergebnisse

Früh raus oder lange
dranbleiben?

Ausblick

Projekt ÜbergangsWeise
lidA Welle 5
lidA Nachbefragung

Borchart, D., Galatsch, M., Bruschini, M., & Garthe, N. (2025).

Contributing factors of the **preferred retirement age** in nursing professionals: Cross-sectional results of the German lidA cohort study. *Journal of Public Health*. Advance online publication.

<https://doi.org/10.1007/s10389-025-02511-3>

Brünger, M., Brzoska, P., du Prel, J.-B., Ellert, S., Exner, A.-K., Knoop, T., Leinberger, S., March, S., Mika, T., Reims, N., Rohrbacher, M., Schuler, M., Wahidie, D., & Hetzel, C. (2025). Nutzung von **Routinedaten in der Rehabilitationsforschung** – Teil 1: Ein Überblick über Art, Zugang, Qualität und Datenschutz. *Die Rehabilitation*, 64(3), 167–175.

<https://doi.org/10.1055/a-2575-9422>

Chiang, H.-Y., Cheng, Y., Hasselhorn, H. M., Hsu, C.-C., Yang, Y.-C., & Cheng, W.-J. (2025). Influence of **pension availability** on the association between work conditions and labor market exit for health reasons: Evidence from a Taiwanese older adults cohort. *BMC Public Health*, 25, Article 1022. <https://doi.org/10.1186/s12889-025-22215-3>

du Prel, J.-B., Brzoska, P., Wahidie, D., & Breckenkamp, J. (2025). Inanspruchnahme **medizinischer Rehabilitation** in Abhängigkeit beruflicher Qualifikation bei älteren Beschäftigten: Eine Querschnittuntersuchung auf Basis der 4. Welle der lidA-Studie. *Die Rehabilitation*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1055/a-2748-4740>

du Prel, J.-B., Brzoska, P., Wahidie, D., & Breckenkamp, J. (2025).

Inanspruchnahme **medizinischer Rehabilitation** in Abhängigkeit beruflicher Qualifikation bei älteren Beschäftigten: Eine Querschnittuntersuchung auf Basis der 4. Welle der lidA-Studie. *Die Rehabilitation*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1055/a-2748-4740>

du Prel, J.-B., Siegrist, J., Rohrbacher, M., & Hasselhorn, H. M. (2025).

Stressful work experience over time and **depression** in late midlife: Results from a longitudinal cohort study in Germany. *Social Psychiatry and Psychiatric Epidemiology*. Advance online publication.

<https://doi.org/10.1007/s00127-025-03005-z>

Ebener, M. (2025). Wie erleben ältere Beschäftigte **digitalisierte Arbeit**? *DGUV Forum*, 1–2/2025. [\[Link\]](#)

Garthe, N. (2025). Wie lange wollen ältere Beschäftigte im

Gesundheitsdienst nach der COVID-19-Pandemie erwerbstätig bleiben? Ergebnisse der lidA-Studie. In A. Nienhaus (Ed.), *RiRe – Risiken und Ressourcen in Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege* (Vol. 4, pp. 66–77). ecomed Medizin. [\[Link\]](#)

Garthe, N., & du Prel, J.-B. (2025). Die **Arbeit während der COVID-19-Pandemie** und ihre Auswirkungen auf Gesundheit und Arbeitsfähigkeit. *Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie*, 75, 259–269. <https://doi.org/10.1007/s40664-025-00580-5>

Hasselhorn, H. M. (2025). Eher früher als später? Der **Übergang in den Ruhestand** in Zahlen. *Forschung und Lehre*, 32(12), 12–15. [\[Link\]](#)

Hasselhorn, H. M. (2025). **Betriebliche Maßnahmen** zur Förderung von Gesundheit und Arbeitsfähigkeit. *DGUV Forum*, 1–2/2025. [\[Link\]](#)

Veröffentlichungen

Publikationen

Hasselhorn, H. M., & Borchart, D. (2025). Wie lange **können, wollen und planen sie (zu) arbeiten**? Eine Typisierung der älteren Beschäftigten in Deutschland. *Deutsche Rentenversicherung*, 2, 133–153. [\[Link\]](#)

Hasselhorn, H. M., du Prel, J.-B., Borchart, D., & Ebener, M. (2025). **Arbeiten mit Krankheit** jenseits der 50 – vieles ist möglich (*lidA-Broschüre*). Bergische Universität Wuppertal. [\[Link\]](#)

Hasselhorn, H. M., & Rohrbacher, M. (2025). **Stay at work** – Ein ressourcenorientiertes Konzept füllt eine Lücke. *Arbeitsmedizin, Sozialmedizin, Umweltmedizin*, 60(3), 164–169. <https://doi.org/10.17147/asu-1-426483>

Hasselhorn, H. M., Riechmann-Wolf, M., Wrage, W., Wegewitz, U., & Sikora, A. (2025). **Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)** bei älteren Beschäftigten in Deutschland: Ergebnisse der lidA-(Kohorten-)Studie. *Die Rehabilitation*, 64, 101–110. <https://doi.org/10.1055/a-2536-3364>

Hasselhorn, H. M., & Ebener, M. (2025). **Early exit** of the baby boomer generation in Germany—Findings from the lidA study. In S. Bracke & R. Pieper (Eds.), *Safety engineering* (pp. 363–385). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-47473-7_16

Lavreysen, O., Bakusic, J., Abatzi, T. A., Geerts, A., Mateusen, M., Bashkin, O., du Prel, J.-B., Franić, Z., Guseva Canu, I., Kiran, S., Merisalu, E., Pereira, C. C., Roquelaure, Y., & Godderis, L. (2025). An overview of **work-related stress assessment**. *Journal of Affective Disorders*, 383, 240–259. <https://doi.org/10.1016/j.jad.2025.04.076>

Veröffentlichungen

Factsheets

Wie verändert sich die Erwerbsmotivation in den letzten Erwerbsjahren?

(lidA-Factsheet 2025/04)

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) in Pflegeberufen

(lidA-Factsheet 2025/03).

Wer sich den frühen Erwerbsausstieg nicht leisten kann, plant länger zu arbeiten

(lidA-Factsheet 2025/02).

Affordability of early retirement – And associations with the employment perspective

(lidA-Factsheet 2025/01).

Factsheets zu verschiedenen Themen stehen auf unserer Website zum Download zur Verfügung.



Foto: N. Garthe

Broschüre

Im Gespräch über die letzten Arbeitsjahre

Ein Leitfaden für ältere Beschäftigte und ihre Vorgesetzten

Diese Broschüre soll ältere Beschäftigte und ihre Führungskräfte dabei unterstützen, über die letzten Arbeitsjahre und deren Gestaltung ins Gespräch zu kommen.

Sie hilft bei der inhaltlichen und praktischen Vorbereitung auf solche Gespräche und geht dabei auf beide Perspektiven ein.

Die Broschüre spricht dazu bewusst beide an - ältere Beschäftigte und ihre Führungskräfte.

Download



Veröffentlichungen

lidA in der Öffentlichkeit

Interview mit Prof. Hasselhorn bei Deutschlandfunk (13.12.25)
„Renteneintritt nach Beitragsjahren – Wie kann länger arbeiten gelingen?“

Der Renteneintritt nach Beitragsjahren wirft zunehmend die Frage auf, wie es gelingen kann, Menschen für ein längeres Arbeiten zu gewinnen. Im Mittelpunkt steht dabei, ob und unter welchen Bedingungen Erwerbstätige bereit wären, bis zum regulären Rentenalter und darüber hinaus im Beruf zu bleiben. Was brauchen sie, um sich im Arbeitsleben wohl und motiviert zu fühlen, und wie können Unternehmen diese Mitarbeitenden stärker und gezielter in den Blick nehmen? Die Journalistin Stephanie Gebert moderierte im Rahmen von „Campus und Karriere“ einen Austausch mit **Prof. Hasselhorn** und Regina Lindig, Referentin für Arbeitsmarkt bei der IHK Dresden, sowie Hörerinnen und Hörern des Deutschlandfunks.

Kommentar mit Beitrag von Prof. Hasselhorn in der taz (12.12.25)
„Mit 69 noch Pakete schleppen?“

In einem Beitrag der taz zur Rentendebatte wurde **Hans Martin Hasselhorn** interviewt. Der Artikel macht deutlich, dass eine pauschale Anhebung des Renteneintrittsalters an den Realitäten vieler Beschäftigter vorbeigehen würde: In körperlich und psychisch belastenden Berufen ist es schon heute oft schwierig, bis zum regulären Rentenalter zu arbeiten. Der Beitrag warnt davor, soziale und gesundheitliche Ungleichheiten weiter zu verschärfen und plädiert für differenzierte Lösungen, die Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Arbeitsfähigkeit stärker berücksichtigen.

Interview mit Prof. Hasselhorn bei HR Info (17.10.25)
Aktivrente

Welche Bedingungen fördern den frühen Ruhestand? Unter welchen Bedingungen können sich ältere Menschen eine Erwerbstätigkeit im Ruhestand vorstellen? **Hans Martin Hasselhorn** stellt hierzu aktuelle Befunde aus der lidA-Studie vor.

Beitrag in der Tagesschau (11.10.25)
„Aktivrente wird Boomer-Lücke nicht schließen“

Der Beitrag der *Tagesschau* greift zentrale Ergebnisse der **lidA-Studie** auf: In Deutschland gehen Menschen im Durchschnitt bereits mit **64 Jahren in Rente** – deutlich vor dem gesetzlichen Rentenalter von 67 Jahren. **Zwei Drittel der befragten Babyboomer möchten vor dem 65. Lebensjahr aus dem Erwerbsleben ausscheiden**, vor allem aufgrund des Wunsches nach mehr Selbstbestimmung und Zeit im Leben. Viele haben zudem finanziell die Möglichkeit, sich früher zurückzuziehen.

Interview mit Prof. Hasselhorn in der Wirtschaftswoche (05.01.25)
„Rund die Hälfte der Babyboomer kann es sich leisten, vorzeitig in Ruhestand zu gehen“

Die *WirtschaftsWoche* berichtet zur geplanten **Aktivrente ab 2026**, die Anreize für längeres Arbeiten im Ruhestand setzen soll. Entscheidend für den Erfolg sei laut **Hans Martin Hasselhorn** jedoch weniger die steuerliche Regelung selbst, sondern die Frage, **ob Unternehmen attraktive Arbeitsbedingungen für Rentnerinnen und Rentner schaffen und ältere Beschäftigte wertschätzen**. Nur dort, wo Arbeit als sinnvoll, flexibel und respektvoll erlebt wird, lassen sich Babyboomer im Ruhestand für eine längere Erwerbstätigkeit gewinnen.

Mehr zur Öffentlichkeitsarbeit auf unserer [Website](#).

Veranstaltungen

Konferenzbeiträge

Borchart, D. (2025, 12. Juni). **Berufliche Weiterentwicklung** nach dem 50. Lebensjahr – Konzeptionelle Grundlagen für neue berufsbiografische Optionen [Vortrag]. INQA-Fachkreis Demografie / ddn, Berlin, Deutschland.

Borchart, D., & du Prel, J.-B. (2025, 18. September). Wünsche und Teilnahmehürden an **BGF-Maßnahmen** von Beschäftigten 50 plus – Ergebnisse der lidA-Kohortenstudie 2022/23 [Vortrag]. 60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP), Berlin, Deutschland.

Borchart, D., & Hasselhorn, H. M. (2025, 4. April). „Bis zu welchem Alter würden Sie gerne arbeiten?“ – Eine qualitative Untersuchung zum **Erwerbsausstiegswunsch** älterer Beschäftigter [Vortrag]. 65. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM), Wuppertal, Deutschland.

du Prel, J.-B., Brzoska, P., Wahidie, D., & Breckenkamp, J. (2025, 18.–20. März). Inanspruchnahme **medizinischer Rehabilitation** durch ältere Beschäftigte nach beruflichem Qualifikationsniveau – Ergebnisse der 4. Welle der lidA-Studie [Konferenzbeitrag]. 34. Reha-Wissenschaftliches Kolloquium, Nürnberg, Deutschland. In *DRV-Schriften* (Bd. 131, S. 250–251). https://www.deutscherentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Experten/reha_forschung/reha_kolloquium/TB-34Reha-Koll.html

du Prel, J.-B., Siegrist, J., Rohrbacher, M., & Hasselhorn, H. M. (2025, 6.–9. Oktober). Repeated exposure to **work-related stress** and development of major **depression** over time in middle-aged employees – Results of the German lidA-Kohortenstudie [Konferenzbeitrag]. EPICOH 2025, Utrecht, Niederlande. *Occupational & Environmental Medicine*, 82(Suppl. 2). <https://doi.org/10.1136/oemed-2025-EPICOHabstracts.83>

du Prel, J.-B., Wahidie, D., Breckenkamp, J., & Brzoska, P. (2025, 7.–11. September). **Vom Reha-Wunsch zur Reha-Inanspruchnahme** bei Personen 50+ – Ergebnisse aus der prospektiven lidA-Kohortenstudie [Konferenzbeitrag]. 70. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS), Jena, Deutschland. <https://conferences.publisso.de/de/conferences/gmds2025/25gmds051>

Garthe, N., & du Prel, J.-B. (2025, 2.–5. April). Die Auswirkungen **der COVID-19-Pandemie auf Arbeitsstress, Gesundheit und Arbeitsfähigkeit** älterer Beschäftigter im Gesundheitsdienst – Ergebnisse der lidA-Studie [Vortrag]. 65. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM), Wuppertal, Deutschland.

Garthe, N., Rohrbacher, M., & Hasselhorn, H. M. (2025, 18.–19. September). Wie lange wollen, können und planen ältere Beschäftigte (zu) arbeiten? Eine Untersuchung persönlicher und arbeitsbezogener **Einflussfaktoren auf die subjektive Erwerbsperspektive** mit Daten der lidA-Studie [Vortrag]. Gemeinsame Fachtagung der Sektion III Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie und der Sektion IV Soziale Gerontologie und Altenarbeit der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), Jena, Deutschland.

Hasselhorn, H. M., & du Prel, J.-B. (2025, 18. März). Schnittstelle **medizinische Rehabilitation** und Betrieb – Die betriebliche Gesundheitskultur zeigt Einfluss, die betriebsärztliche Rolle dagegen nicht [Vortrag]. 34. Reha-Wissenschaftliches Kolloquium, Nürnberg, Deutschland.

Riechmann-Wolf, M., Wegewitz, U., Wrage, W., Sikora, A., & Hasselhorn, H. M. (2025, 18. März). **Betriebliches Eingliederungsmanagement** bei älteren Beschäftigten in Deutschland – Ergebnisse der lidA-(Kohorten-)Studie [Vortrag]. 34. Reha-Wissenschaftliches Kolloquium, Nürnberg, Deutschland.

Veranstaltungen am Fachgebiet Arbeitswissenschaft

„Erwerbstätigkeit im Ruhestand - Forschungsbedarf“

Online-Workshop

Immer mehr Menschen sind auch im Ruhestand erwerbstätig. Der Online-Workshop bringt **Wissenschaftler:innen mit Expertise zu Arbeit, Alter und Ruhestand** zusammen, um offene Forschungsfragen rund um das Thema „Erwerbstätigkeit im Ruhestand“ gemeinsam zu diskutieren (z. B. Auswirkungen der Aktivrente). Ziel ist es auch, Impulse für ein **innovatives Fragenset** zur Thematik für die **5. Erhebungswelle der lidA-Studie (2027)** zu entwickeln. Das Fragenset soll **frei nutzbar** zugänglich sein.



05. März 2026, 9:30-12:30 Uhr

Ort: Videokonferenz (Zoom)

Organisatoren: *Hans Martin Hasselhorn, Fachgebiet Arbeitswissenschaft*

Teilnahme / Anmeldung: Bitte per E-Mail an arbwiss@uni-wuppertal.de

„Reflecting Occupational Health in Times of Ageing Societies“

International Symposium of the ICOH Scientific Committee “Aging and Work” (auf Englisch)

Wie gut ist die Arbeitsmedizin auf alternde Erwerbsbevölkerungen vorbereitet? Das internationale Symposium bringt Expert:innen aus Wissenschaft, Praxis und Politik zusammen, um die Rolle und Zukunft der Arbeitsmedizin in alternden Gesellschaften kritisch zu diskutieren – international vergleichend, praxisnah und zukunftsorientiert.

Im Fokus: nachhaltige Arbeitsfähigkeit, ältere Erwerbstätige, Abgleich zwischen Forschung und Praxis, internationale Modelle und innovative Ansätze



28.-30. Juni 2026

Ort: Bergische Universität Wuppertal, Deutschland

Organisatoren: *ICOH Scientific Committee “Aging and Work” (Hans Martin Hasselhorn [DE], Karin Proper [NL], Jodi Oakman [AUS])*

Teilnahme / Anmeldung: Infos zur Teilnahme werden auf unserer [Website](#) bekannt gegeben.

Wie lange Menschen arbeiten **können**, **wollen** und **tatsächlich planen**, hängt stark vom Beruf ab. Unsere aktuelle lidA-Analyse zeigt: Erwerbsarbeit im höheren Alter ist alles andere als einheitlich – sie lässt sich in **vier Cluster** einteilen.

- **Cluster 1 (7 % aller): „Länger aktiv in Verantwortung“**
Leitende, wissensintensive Berufe mit Gestaltungsspielraum – und das *aus Überzeugung!* Hier arbeitet man gern, könnte es sich leisten, früher auszusteigen - tut es aber *nicht*. Beruf = Berufung?
- **Cluster 2 (14 %): „Kann lang, will aber früher raus“**
Gesund, qualifiziert, finanziell abgesichert – und trotzdem: *Frühestens raus, wenn möglich!* Technische oder datenorientierte Tätigkeiten binden weniger emotional – das lässt los.
- **Cluster 3 (50 %): „Stabile Mitte mit Rückzugswunsch“**
Die Mehrheit: kann einigermaßen, will eher raus. Zwischen Hoffen und Planen. Bei Bankkaufleuten ist der Rückzugswunsch greifbar, bei Reinigungskräften prägt das Müssen das Wollen und auch das Können.
- **Cluster 4 (26 %): „Am Limit – begrenzte Spielräume“**
Hier wird durchgehalten bis zur Schmerzgrenze. Körperlich und oft auch psychisch belastende Arbeit, wenig Perspektive, keine finanziellen Spielräume - Erwerbsarbeit am Limit, oft als Zwang.



Hier werden beispielhaft Ergebnisse für acht Berufe gezeigt. **Wo steht Ihr Beruf?** Die vollständige Analyse finden Sie hier.

Die Ergebnisse machen deutlich: **Nicht alle Beschäftigten haben die gleichen Möglichkeiten, über die Länge ihres Erwerbslebens selbst zu entscheiden.** Für Betriebe heißt das, frühzeitig mit älteren Beschäftigten über **Können, Wollen und Planen** ins Gespräch zu kommen. Sozialpolitisch zeigt sich: Pauschale Regelungen beim Übergang in den Ruhestand drohen bestehende Ungleichheiten weiter zu verschärfen.

Perspektiven schaffen durch alter(n)sensible Mitarbeitendengespräche in KMU

Hintergrund

Der Frühausstieg in den Ruhestand ist in Deutschland nach wie vor die Norm: im Alter von 64 Jahren ist über die Hälfte aller Menschen nicht mehr erwerbstätig. Zwei Drittel aller älteren Beschäftigten wollen vor dem Alter von 65 Jahren in den Ruhestand gehen (Hasselhorn und Ebener 2023). Diese „Kultur des Frühausstiegs“ bedroht in Zeiten eines zunehmenden Arbeitskräftemangels die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft.

Projektziel

Darum werden im Projekt ÜbergangsWeise Unternehmen dabei unterstützt, durch präventive, alter(n)sensible Mitarbeitendengespräche berufliche Perspektiven für Beschäftigte in der letzten Erwerbsphase zu erkennen und zu schaffen. Ziel ist die Verbesserung ihrer Arbeit, Arbeitsfähigkeit und Arbeitsmotivation und damit auch die verstärkte Bindung an Unternehmen und Erwerbstätigkeit. Das Projekt lehnt sich an ein erfolgreiches Konzept aus Skandinavien an. Dieses legt nahe, dass es wichtig ist, schon Jahre vor dem Austritt mit einem Dialog zwischen Beschäftigten und Vorgesetzten zu beginnen, um die letzten Arbeitsjahre förderlich und attraktiv zu gestalten.

Inhalt

Im Projekt wird ein Gesprächsleitfaden entwickelt, der ohne externe Schulung zeitnah und flexibel von Führungskräften eingesetzt werden kann. Damit soll die „Sprachlosigkeit“ überwunden werden, die oft zwischen den älteren Beschäftigten und ihren Vorgesetzten zu den letzten Arbeitsjahren und zum Erwerbsaustritt besteht. Mitarbeitende in der letzten Erwerbsphase, zum Beispiel ab 55 Jahren, sollen mit den jährlichen Gesprächen gefördert und unterstützt werden.

Umsetzung

Das zu entwickelnde Tool eines Gesprächsleitfadens wird in betrieblichen Experimentierräumen in der Region Dortmund erprobt, evaluiert und mit verschiedenen Maßnahmen optimiert. Die Anwendbarkeit in KMU und Verwaltung steht dabei im Mittelpunkt. Damit dies gelingt, kooperieren Das Demographie Netzwerk (Koordination), die Bergische Universität Wuppertal, die Wirtschaftsförderung Dortmund, das Berufsförderungswerk Dortmund und sechs Unternehmen der Region.

Laufzeit

01.12.2025 bis 30.11.2027

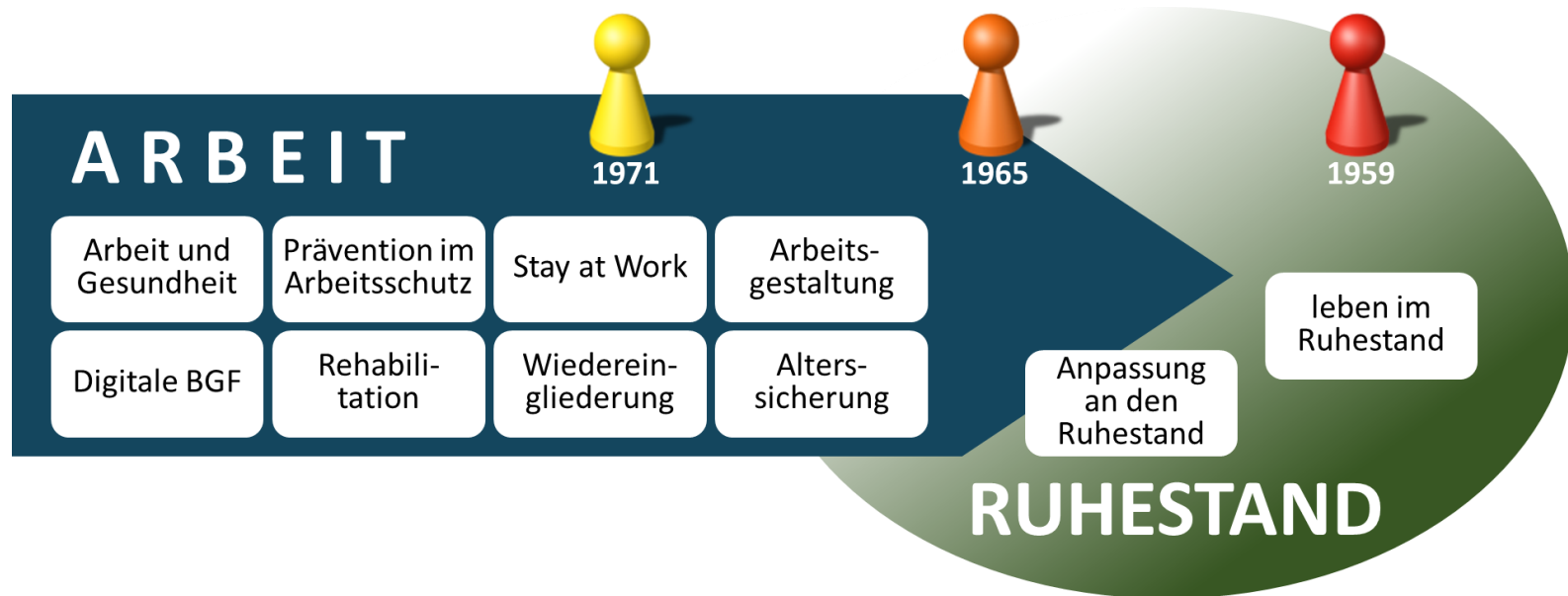
Finanzierung

Bundesministerium für Arbeit und Soziales in der Förderlinie „Unternehmen und Verwaltung der Zukunft: INQA Experimentierräume“

Die **5. Welle der lidA-Studie (2027)** steht unter dem Titel „*Den Menschen im Übergang verstehen*“. Erstmals können Rentenwünsche und -pläne mit **realen Erwerbsausstiegen** verknüpft werden, da die älteste Kohorte (Jahrgang 1959) die Regelaltersgrenze überschritten hat. Damit lassen sich Arbeits- und Lebensbedingungen der letzten Erwerbsjahre an einem **objektiven Übergangsergebnis** prüfen. Für die älteren Kohorten sind zudem **Längsschnittanalysen über bis zu 19 Jahre** möglich. Wir erwarten, dass ca. 6.500 Personen an der fünften Erhebungswelle teilnehmen werden.

Neues Feature: Nachbefragung

Ergänzend zur Haupterhebung werden erwerbstätige Teilnehmende der Jahrgänge **1965 und 1971** von **2027 bis 2030** vierteljährlich online nachbefragt. Diese innovative Nachbefragung ermöglicht es, Prozesse im späten Erwerbsleben **zeitnah und kontinuierlich** zu erfassen und bietet Raum für **offene Fragen**, deren Auswertung auch KI-gestützt erfolgen soll. Dies ermöglicht z. B. die Abfrage nach Gründen für bestimmte Schritte oder Einstellungen der Beschäftigten (z. B. subjektive Erklärungsmuster zum Alterssicherungsverhalten; Gerechtigkeitsvorstellungen zum Übergang in den Ruhestand).



Impressum

Das Fachgebiet Arbeitswissenschaft

Fachgebiet Arbeitswissenschaft
Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik
Bergische Universität Wuppertal
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: arbwiss@uni-wuppertal.de

Website: www.arbwiss.uni-wuppertal.de, www.lida-studie.de

Leitung:
Prof. Dr. Hans Martin Hasselhorn

Redaktion Newsletter:
Dr. Nina Garthe, Dr. Max Josef Rohrbacher

Das Team im Fachgebiet Arbeitswissenschaft

Lesley Brühn (Sekretariat)
Dr. Daniela Borchart
PD Dr. Jean-Baptist du Prel
Dr. Melanie Ebener
Dr. Nina Garthe
Prof. Dr. Hans Martin Hasselhorn
Dr. Max Josef Rohrbacher

